

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 32

Artikel: Wanderung über den Gemmipass
Autor: Rothmund, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

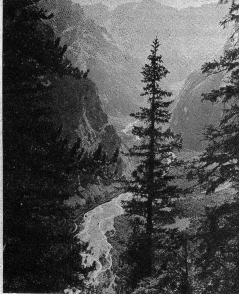
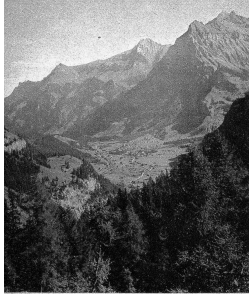
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

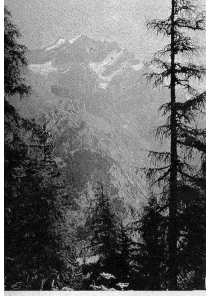
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wanderung über den Gemmipass



Auf einem schönen Fussweg geht es von Kandersteg aus schnell in die Höhe und nach einer Stunde liegt das bekannte Doldenhorn schon weit unten. Hinten erhebt sich stolz die Gaurre mit seinen 2502 m ü. M.

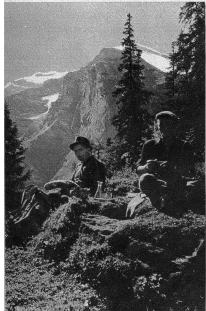
In eine andere Himmelsrichtung schauend, sieht man das Gastental zu Füssen mit der Gostlern



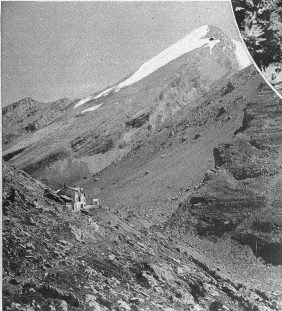
Das Doldenhorn im Gastental (2475 m)



Die Spittelmatte mit dem Allets, der im Jahre 1895 die ganze Alpweide mit seinen Lawinen verwüstete



Wenn die Sonne unbarmherzig niederbrennt und man schon einige Stunden gewandert ist, verlangt auch der Magen seinen Teil. Eine kurze Rast gibt wieder Mut



Nachdem man die Spittelmatte hinter sich gelassen hat, passiert man das Hotel Schwarzenbach und sieht nun den Allets von der andern Seite

Wer schon einmal seine Ferien in dem schön gelegenen Dorle Kandersteg im Berner Oberland verbrachte, machte sicher auch einmal eine Wanderung über den Gemmipass, der von hier aus nach dem ebenfalls bekannten Ferienort Leukerbad führt.

Gleich beim Ausgang des Dorles Kandersteg führt der Fussweg steil in die Höhe und schon nach einer Stunde liegt der Kurort weit unten im Tale. Allmählich öffnet sich vor den Blicken des Wanderers das zwischen die gewaltigen Felswände des Bahng- und Doldenhorns tief eingeschnittene Gastental, nachdem sich der Weg weiterhin über dem linken Ufer des Schwarzbaches hält.

Auf schönem Wege geht es nun über die Spittelmatte oder auch Spitalmatte genannt, eine grosse Alpweide, die im Jahre 1895 von den Gletscherlawinen des Allets schrecklich verwüstet wurde. Die Gemmi ist ein sehr alter Fussweg und soll schon in der Bronzezeit begangen worden sein.

Bald darnach führt der Weg an dem Gasthaus Schwarzenbach vorbei in einer grossen Biegung weiter in die Höhe, um plötzlich mit einem leichten Gefälle zu den Daubussees zu gelangen. Von diesem schön gelegenen Bergsee aus strebt der Weg von den Plattenhörnern und dem Rinderhorn übertrag, der Passhöhe der Gemmi entgegen. Bei einer Biegung des Pfades öffnet sich nun plötzlich der schmale Talkessel und in wunderbarer Pracht liegt die ganze Kette des Wildstrubelgebietes vor den Augen des über-raschten Wanderers.

Nach einigen Minuten ist die Passhöhe erreicht und man genießt eine herrliche Aussicht auf die



Weidende Schafe am Wege

Walliser Hochalpen und auf Leukerbad im Dalatal. Nachdem man sich gut ausgerastet und verpflegt hat — auch der Magen will seinen Anteil — geht es weiter auf einem steil abfallenden Saumpfad hinunter gegen Leukerbad. Dieser früher nur selten von Touristen begangene Weg ist seither bedeutend verbessert worden und wird heute viel begangen.

In zahlreichen in den Fels gehauenen Kehren kommt man steil abwärts im Zick-Zack durch eine wilde Schlucht, um dann über Schattabhänge und danach grünen Alpweiden nach dem grossen Dorle Leukerbad, bekannt durch seine Heilquellen, zu gelangen. W. Rothmund



Eine Ueberraschung ist es, wenn man um eine Biegung kommt und zu Füssen einen kleinen See liegen sieht. Der Daubensee



Auf der Passhöhe des Gemmi befindet sich das Hotel Wildstrubel, 2329 m. Hinten das zackige Plattenhorn, 2859 m und das Rinderhorn 3457 m



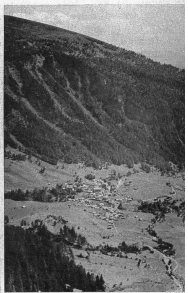
Rast auf der Passhöhe. Blick gegen den Wildstrubel



Rast auf der Gemmipasshöhe, mit Blick gegen die Walliseralpen. Von links nach rechts sieht man die Mischabel, das Weisshorn, das Zinoirhorn, das Matterhorn und die Dent-Blanche



Im Zick-Zack geh's steil abwärts



Tief unten im Tale liegt das Dorf Leukerbad